

RUNDER TISCH

Sitzung 2. Oktober 2001

Protokoll

Anwesende aus dem Arbeitsstab:

Vom Büro NWP (Moderation)	Herr Holland, Frau Strack
Von der GFS (Sanierungsträger)	Herr Tarp
Planungsgruppe Ländlicher Raum (Städtebaulicher Rahmenplan)	Frau Schuricht
FH-Emden (Sozialstudie)	Herr Prof. Dr. Rohloff, Frau Drubel-Klotz Frau Prof. Dr. Luckey, Frau Overbeck
Von der Stadtverwaltung	Herr Haak

Die nächsten Termine:

16.10., 18.30, Leda-Treff:	Arbeitsgruppe Städtebauliche und soziale Entwicklung
23.10., 18.30, Leda-Treff	Arbeitsgruppe Wohnungspolitische Leitlinie
30.10., 18.30, Rathaus, Raum 411	Redaktionssitzung Sanierungszeitung
06.11., 18.30, Pestalozzischule	Runder Tisch

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Bericht aus den Arbeitsgruppen

- **Arbeitsgruppe Wohnungspolitische Leitlinie (Protokoll liegt bei)**
Im Rahmen dieses Berichtes ergibt sich eine Diskussion darüber, ob zum jetzigen Zeitpunkt bereits dargelegt werden könne, welche Maßnahmen letztlich tatsächlich gefördert werden können. Es wird die Frage gestellt, wie sinnvoll es sei, mittels einer Eigentümerbefragung eine Vielzahl von Plänen/ Vorstellungen zu sammeln, von denen hinterher nur ein sehr kleiner Teil gefördert werden könne.
Herr Holland betont, dass es um ein Erfragen von Modernisierungsplänen gehe und nicht um einen Rundumschlag von möglichen Verbesserungsvorschlägen.
Es wird herausgestellt, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer Aussagen über die Förderfähigkeit gemacht werden können. Die Arbeitsgruppe wurde gegründet, um Modernisierungsrichtlinien erst zu erarbeiten. Anhand dieser Richtlinien werden später die Förderanträge zu bearbeiten sein.
- **Arbeitsgruppe Städtebauliche und Soziale Entwicklung (Protokoll liegt bei)**
- **Anregungen aus der Runde:**
Die Berichte aus den Arbeitsgruppen sollten möglichst kurz gehalten werden.
Es wird vorgeschlagen, die Protokolle der Arbeitsgruppen-Treffen mit der Einladung zum Runden Tisch zu verschicken und auf den Bericht in der Sitzung des Runden Tisches zu verzichten. Dies wird jedoch aus terminlichen Gründen nicht immer möglich sein.

3. Vorsitz

Der Runde Tisch sollte sich einen/ eine Vorsitzende/n wählen (oder auch eine kleine Gruppe), die die Sitzungen leitet und die Tagesordnung vorbereitet.
Prinzipiell sollte der Runde Tisch seine Belange selber regeln. Er stellt das Beratungsgremium für die Sanierungskommission dar und entsendet die Mitglieder in diese

Kommission. Die Belange des Quartiers werden über den Runden Tisch in die Kommission gegeben.

Dies sollte nicht unter der Leitung des Quartiersmanagements geschehen; das Quartiersmanagement hat eher beratende und zuarbeitende Funktion

(Die organisatorischen Aufgaben wie z.B. Versendung der Einladungen und auf Wunsch auch Erstellung der Protokolle könnte das Sanierungsbüro übernehmen)

Herr Zitterich macht den Vorschlag, daß in jeder Arbeitsgruppe ein oder zwei Mitglieder gesucht werden, die den Vorsitz des Runden Tisches übernehmen.

Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

4. Öffentlichkeitsarbeit

- Die Termine werden weiterhin alle durch die Presse bekanntgegeben
- Sanierungszeitung: Regelmäßig (etwa alle 3 Monate) soll eine Zeitung nur für das Sanierungsgebiet herausgegeben werden. Dieser Vorschlag findet Zustimmung. Es wird wiederum vorgeschlagen, daß in der Redaktion aus jeder Arbeitsgruppe Mitglieder vertreten sind und diese in den nächsten Treffen der Arbeitsgruppen gefunden werden.
- Der Ort des Treffens dieser Redaktion wird in den Arbeitsgruppen bekannt gegeben.
- Quartiersbroschüre/ Stadtteilführer zur Selbstdarstellung des Quartiers. Auch dieser Vorschlag findet Zustimmung
- Tag der offenen Tür anlässlich der Eröffnung des Sanierungsbüros; ein Termin wird für Anfang Dezember ins Auge gefaßt.

5. Organisatorisches

- Die Einladung zu den Treffen des Runden Tisches erfolgt weiterhin schriftlich durch das Quartiersmanagement.
- Die Arbeitsgruppen sollten dies selber regeln.

• Nachtrag Termine:

Nächstes Treffen der Arbeitsgruppe städtebauliche und soziale Entwicklung:

13. 11.2001, 18.30, Leda-Treff, Osseweg 19

Nächste Treffen der Arbeitsgruppe Wohnungspolitik:

11.12.2001

22.01.2001

26.02.2001

jeweils 18.30, voraussichtlich im Sanierungsbüro, Hoheellernweg 37